

M2 Das Faultier⁵

(1) Weißt du, was ein Faultier ist?

Vielleicht kennst du einen berühmten Film mit einem Faultier?

Das Faultier Sid aus dem Film „Ice Age“ hat die Faultiere ganz schön berühmt gemacht.

(2) Passt der Name? Sind die wirklich faul?

Aus unserer Menschensicht bestimmt. Aber sie sind einfach nur **sehr, sehr langsam**.

Ein Faultier bewegt sich fast immer **in Zeitlupe**. Wenn es sich beeilt, legt es in einer Minute 5 bis 10m zurück.

(3) Größe, Gewicht und Alter:

Faultiere werden bis zu **70cm groß** und **4 – 8kg** schwer.

Die heutigen Faultiere werden **bis zu 12 Jahre** alt.

Ähnliche Tiere: Ameisenbären und Gürteltiere.

(4) Orte:

Faultiere leben in **Mittel- und Südamerika** in tropischen **Regenwäldern**. Sie halten sich in **Baumkronen** fest und lassen den Kopf nach unten hängen.

Nur im Zeitlupentempo hangeln sie sich durch die Äste (ähnlich wie Kinder auf dem Klettergerüst).

Ihre Nahrung wächst in ausreichender Menge um sie herum, deswegen verlassen Faultiere die Baumkronen auch meistens nicht.

Außer, wenn sie mal müssen: Ihr Häufchen und ihr Pipi machen sie nur unten am Boden – einmal pro Woche.

(5) Nahrung:

Faultiere essen hauptsächlich **Blätter**, aber auch **Blüten** und **Früchte**.

⁵ Der Text kann für die Ansprüche der eigenen Lerngruppe weiter differenziert werden. Hinweise dazu finden sich im Regelwerk zur Leichten Sprache der Universität Hildesheim:

unter: https://www.uni-hildesheim.de/media/fb3/uebersetzungswissenschaft/Leichte_Sprache_Seite/Publikationen/Regelbuch_komplett.pdf
[24.11.2016]

Die Texte oder einzelne Textpassagen können auch mit Hilfe eines digitalen Lesestiftes zu Hörtexten formatiert werden: Ein digitaler Stift ermöglicht, dass Lehrkräfte Textpassagen aufnehmen und Schülerinnen und Schüler diese durch Antippen mit dem Stift aktivieren können. Durch eine Software kann der digitale Stift dann die Textpassage wiedergeben. (Anybookreader http://www.anybookreader.com/countries/GE/GE_German/works.html) [25.11.2016]
Um das Textverstehen ggf. gezielter anzubahnen, kann es sinnvoll sein, den Text vorzulesen (Lehrkraft oder gute Leserin/guter Leser).

Und da ihre Nahrung häufig nach unten wächst, hängt ihnen ihre Mahlzeit oft direkt ins Maul.
Praktisch!

(6) Besondere Verdauung:

Wegen ihrer Lebensweise haben sie weniger Muskeln. Dafür macht ihr Magen fast ein Drittel ihres Körpergewichts aus: Darin wird ihre Nahrung bis zu einen Monat lang verdaut.

(7) Arten von Faultieren:

Es gibt zwei Faultiergattungen: **Zweifingerfaultiere** und **Dreifingerfaultiere**.

Wie der Name sagt, unterscheiden sich die Gattungen durch **die Anzahl der Finger** an ihren „Vorderfüßen“. Dort besitzen die einen Faultiere zwei Finger mit langen, gebogenen Krallen.

Die anderen haben drei Finger mit langen, gebogenen Krallen.

Damit können sie Blätter zu sich heranziehen, als ob sie Haken hätten.

An den Hinterfüßen haben alle Faultiere drei Zehen.

(8) Nachteile / Vorteile:

Am Boden können sich Faultiere nur mühsam vorwärts bewegen.

Dabei brauchen sie für 100 Meter etwa eine Stunde.

Da sie **am Boden schutzlos** sind, halten sie sich dort so kurz wie möglich auf.

Im **Wasser**: Sie können **sehr gut schwimmen**.

(9) Lebensform:

Keine große Familien: Das Faultierweibchen bringt alle ein bis zwei Jahre nur **ein** 300 – 400g leichtes **Jungtier** zur Welt.

Die Geburt findet im Baum hängend statt! Das Faultierbaby klammert sich auf der Bauchseite an die Mutter, bis es selbstständig ist.

(10) Verteidigung:

Auf dem Boden sind Faultiere schutzlos vor Feinden wie dem Jaguar zum Beispiel.

Der Jaguar kann auch auf Bäume klettern, aber dort kann sich das Faultier besser wehren mit seinen scharfen Krallen und Zähnen.

Gekürzte Fassung. Diese und andere spannende Informationen über Tiere und ihre Lebensräume gibt es beim WWF Kinderprogramm YOUNG PANDA und unter www.young-panda.de

M2 Das Faultier

- (1) Das Faultier Sid aus dem Kinofilm Ice Age hat die Faultiere ganz schön berühmt gemacht. Du kennst ihn sicher auch. Ice Age soll vor etwa 20.000 Jahren spielen. Damals lebten auch Riesenfaultiere: Sie wurden so groß wie Elefanten.
- (2) Aber zurück zu den Faultieren von heute. Sind die wirklich faul? Aus unserer hektischen Menschensicht bestimmt. Eigentlich sind sie einfach nur schrecklich laaaaaangsaam. Ein Faultier bewegt sich fast immer in Zeitlupe. Wenn es sich beeilt, legt es im Baum in einer Minute fünf bis zehn Meter zurück – an guten Tagen.
- (3) Faultiere werden bis zu 70 Zentimeter groß und 4 bis 8 Kilogramm schwer. Die heutigen Faultiere werden in freier Wildbahn bis zu 12 Jahre alt. Ihre Verwandten sind Ameisenbären und Gürteltiere.

- (4) Faultiere leben in den Baumkronen der tropischen Regenwälder (von Mittelamerika bis zum südlichen Brasilien). Sie hängen meist über Kopf an ihren Hakenklauen. Sie hangeln sich im Zeitlupentempo durch die Äste. Ihre Nahrung wächst in ausreichender Menge um sie herum, deswegen verlassen Faultiere die Baumkronen auch in der Regel nicht. Außer, wenn sie mal müssen: Ihr Häufchen und ihr Pipi machen sie nur unten am Boden – einmal pro Woche.
- (5) Faultiere fressen hauptsächlich Blätter, aber auch Blüten und Früchte. Und da ihre Nahrung häufig nach unten wächst, hängt ihnen ihre Mahlzeit oft direkt ins Maul
- (6) Wegen ihrer Lebensweise haben sie weniger Muskeln. Dafür macht der gefüllte Magen fast ein Drittel ihres Körpergewichts aus. Kein Wunder: Darin wird ihre Nahrung bis zu einen Monat lang verdaut.

- (7) Es gibt zwei Faultiergattungen: Zweifingerfaultiere und Dreifingerfaultiere. Die Gattungen unterscheiden sich durch die Anzahl der Finger an ihren „Vorderfüßen“. Dort besitzen die einen Faultiere zwei Finger mit langen, gebogenen Krallen und die anderen drei. Diese geben ihnen Halt, wenn sie im Baum hängen und hangeln. Sie können damit, wie mit Haken, Zweige und Blätter zu sich heranziehen. An den Hinterfüßen haben alle Faultiere drei Zehen.
- (8) Am Boden können sich Faultiere nur mühsam vorwärts bewegen. Dabei brauchen sie für 100 Meter etwa eine Stunde. Da sie am Boden schutzlos sind, halten sie sich dort so kurz wie möglich auf. Im Wasser dagegen sind sie sehr gute Schwimmer.
- (9) Keine großen Familien: Das Faultierweibchen bringt alle ein bis zwei Jahre nur ein 300 bis 400 Gramm leichtes Jungtier zur Welt, während es im Baum hängt. Das Faultierbaby klammert sich auf der Bauchseite an die Mutter, bis es selbstständig ist.
- (10) Auf dem Boden sind Faultiere schutzlos vor Feinden wie zum Beispiel dem Jaguar. Diese Raubkatze kann natürlich auch auf Bäume klettern, aber dort kann sich das Faultier besser wehren mit seinen scharfen Krallen und Zähnen.

Diese und andere spannende Informationen über Tiere und ihre Lebensräume gibt es beim WWF Kinderprogramm YOUNG PANDA und unter www.young-panda.de

M2 Das Faultier

Ice Age-Star Sid hat die Faultiere ganz schön berühmt gemacht – du kennst ihn sicher auch. Ice Age soll vor etwa 20.000 Jahren spielen. Damals lebten auch Riesenfaultiere wie das Megatherium: Sie wurden so groß wie Elefanten.

10 Aber zurück zu den Faultieren von heute. Sind die wirklich faul? Aus unserer hektischen Menschensicht bestimmt. Eigentlich sind sie einfach nur schrecklich laaaaaangsaaaam. Ein Faultier bewegt sich fast immer in Zeitlupe. Wenn es sich beeilt, legt es im Baum in einer Minute fünf bis zehn Meter zurück – an guten Tagen.

15 Faultiere werden bis zu 70 Zentimeter groß und 4 bis 8 Kilogramm schwer. Die heutigen Faultiere werden in freier Wildbahn bis zu 12 Jahre alt. Ihre Verwandten sind Ameisenbären und Gürteltiere. Auch nicht gerade schnell, aber doch nicht so faul wie die Faultiere.

20 Faultiere leben in den Baumkronen der tropischen Regenwälder von Mittelamerika bis zum südlichen Brasilien. Sie hängen meist über Kopf an ihren Hakenklauen und hangeln sich im Zeitlupentempo durch das Geäst. Ihre Nahrung wächst in ausreichender Menge um sie herum, deswegen verlassen Faultiere die Baumkronen auch in der Regel nicht. Außer, wenn sie mal müssen: Ihr Häufchen und ihr Pipi machen sie nur unten am Boden – einmal pro Woche.

Faultiere fressen hauptsächlich Blätter, aber auch Blüten und Früchte. Und da ihre Nahrung häufig nach unten wächst, hängt ihnen ihre Mahlzeit oft direkt ins Maul. Praktisch!

25 Wegen ihrer Lebensweise haben sie weniger Muskeln. Dafür macht der gefüllte Magen fast ein Drittel ihres Körpergewichts aus. Kein Wunder: Darin wird ihre Nahrung bis zu einen Monat lang verdaut.

30 Es gibt zwei Faultiergattungen: Zweifingerfaultiere und Dreifingerfaultiere. Wie der Name sagt, unterscheiden sich die Gattungen durch die Anzahl der Finger an ihren „Vorderfüßen“. Dort besitzen die einen Faultiere zwei und die anderen drei Finger mit langen, gebogenen Krallen. Diese geben ihnen Halt, wenn sie im Baum hängen und hangeln und sie können damit, wie mit Haken, Zweige und Blätter zu sich heranziehen.

35 An den Hinterfüßen haben alle Faultiere drei Zehen. Am Boden können sich Faultiere nur mühsam vorwärts bewegen. Dabei brauchen sie für 100 Meter etwa eine Stunde. Da sie am Boden schutzlos sind, halten sie sich dort so kurz wie möglich auf. Im Wasser dagegen sind sie erstaunlich gute Schwimmer.

Große Familien sind Faultieren offenbar zu anstrengend: Das Faultierweibchen bringt alle ein bis zwei Jahre nur ein 300 bis 400 Gramm leichtes Jungtier zur Welt. Im Baum hängend, versteht sich. Das Faultierbaby klammert sich auf der Bauchseite an die Mutter, bis es selbstständig ist.

40 Auf dem Boden sind Faultiere schutzlos vor Feinden wie dem Jaguar zum Beispiel. Diese Raubkatze kann natürlich auch auf Bäume klettern, aber dort kann sich das Faultier besser wehren mit seinen scharfen Krallen und Zähnen.

Diese und andere spannende Informationen über Tiere und ihre Lebensräume gibt es beim WWF Kinderprogramm YOUNG PANDA und unter www.young-panda.de